

dem Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen wird für jedes drei Etatsjahre 1855 bis 1858 850,000 fl. in Voranschlag genommen, nachdem der gleiche Prozentsatz beibehalten wurde, wie in der vorigen Finanzperiode; nämlich 80% für die Apanagen, 50% für das Kapital- und Renten-Einkommen, 80% für das Dienst- und Berufs-Einkommen. Klagen wegen der Art der Erhebung der Kapitalsteuer, welche Prälat von Mehring und der Abg. Pfeifer vorbringen, sollen beraten werden mit einem weiteren Bericht der Finanzkommission über die Erhebungsweise dieser Steuer. Im Weiteren wurden noch 5 Petitionen beraten, bei allen aber Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

— Stuttgart, 24. Juli. Um 11 Uhr hatten beide Kammern eine gemeinschaftliche Sitzung unter dem Vorsteher des Präsidenten Fürsten von Hohenlohe-Langenburg. Es wurde die Wahl von vier Staatskassenbuchhaltern und einem ständischen Archivar vorgenommen. Gewählt wurden die bisherigen provisorischen Buchhalter Söllner mit 94, Bauer mit 93, Ostander mit 87 und Sieber mit 71 Stimmen. Die ständische Archivarsstelle erhielt nach vorheriger Uebereinkunft beider Kammern, der Registrator der zweiten Kammer, Gaus, mit 94 Stimmen.

— In der 315. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Zusammenstellung der Beschlüsse über den Kriegsetat genehmigt und nur der Beschluß über einen Präsenzstand 96 Mann noch ausgesetzt. Die Abzüge am Militärstatut betragen 183,278 fl. 58 kr. Auf den Antrag des Frhrn. Hans v. Dm wird den berittenen Bataillonsadjutanten ein jährliches Remontegeld von 50 fl. bewilligt. — Die Accise wird mit einem jährlichen Reinertrag von 303,200 fl. in den Etat aufgenommen. Die Frage über die neuangesonnene Schlachtaccise ist dabei noch ausgesetzt und macht Finanzminister v. Knapp der Kammer den Vorschlag, es möchte die Finanzkommission möglichst bald über die Frage Bericht erstatten, ob die Wiedereinführung der Schlachtaccise, nachdem zufolge der Beschlüsse zum Etat die angesonnenen Steuern nicht mehr in ihrem vollen Betrage erforderlich seyen, nöthig erscheine, oder ob es nicht zweckmäßig wäre, wenn die beantragte Erhöhung der Grundsteuer beibehalten würde. Nächste Sitzung: Donnerstag.

— Stuttgart, 26. Juli. Gestern, Mittwoch, Mittag 1 Uhr verspürte man hier eine leichte Erderschütterung in 2 rasch auf einander gefolgte Stößen, die aber kaum eine Sekunde lang anhielt. In den höher gelegenen Stockwerken der Häuser, wo sie sich natürlich mehr fühlbar machten als in den unteren, sah man einige Gegenstände leicht wanken, was in manchen Häusern um so größeren Schrecken hervorrief, als derartige Erscheinungen oft in Decennien nicht vorkommen. Nachher strömte der Regen mit Heftigkeit und anhaltend bis zum Abend.

— Die Wege auf der königlichen Malerei Alhalm sind mit Obstbäumen bepflanzt. Ihr diesjähriger Ertrag entspricht so reichlich zu werden, daß er auf 12,000 Simri geschätzt wird, für die bereits 6000 fl. geboten wurden.

— Ulm, 21. Juli. Die hiesige Bäckerzunft hat in einer Eingabe an den Stadtrath nachgesucht, derselbe möge die Aufhebung der Brodtare bevorzugen. Der Stadtrath hat diesem Ansuchen unter der Bedingung entsprochen, daß, wenn sich die Aufhebung der Brodtare als nachtheilig herausstellen würde, dieselbe jeder Zeit unverweilt wieder eingeführt werden könne. (U. Schn.)

— Von den 50 Gewerbetreibenden in Württemberg, welche Reiseunterstützungen zum Besuch der Ausstellung in Paris erhalten, haben sich die meisten schon auf den Weg nach Paris gemacht. Die Unterstützung deckt vollständig die Kosten der Hin- und Herreise, so daß der Einzelne nur den Aufenthalt in Paris zu bestreiten hat, den er nach Belieben einrichten kann.

— Backnang, am 26. Juli. Seit 3 Tagen sind mir in den Sand-Äckern mehrere Kartoffel-Stöcke gezogen und die Karoffeln ausgegraben worden; wer mir auf diesem und meinen weitem Kartoffel-Feldern einen Dieb zur Anzeige bringt, erhält einen Kronenthaler

Belohnung. res. Stadtsch. Monn.

Backnang. Unterzeichneter hat nächsten Sonntag den Brezelnbactag, wozu er höflichst einladet. Bäcker Kunberger.

Backnang. Naturalienpreise v. 24. Juli 1855.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittl.	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Kernen . . .	— —	— —	— —
" Dinkel, alter	— —	— —	— —
" Dinkel, neuer	8 32	8 14	7 52
" Roggen . . .	— —	— —	— —
" Weizen . . .	— —	17 36	— —
" Gemischtes . . .	— —	— —	— —
" Gerste . . .	— —	— —	— —
" Einforn . . .	— —	— —	— —
" Haber . . .	6 36	6 7	5 48
1 Simri Welschkorn . . .	— —	— —	— —
" Ackerbohnen . . .	— —	— —	— —
" Wicken . . .	— —	— —	— —
" Erbsen . . .	— —	— —	— —
" Kartoffeln . . .	— —	— —	— —

8 Pfund gutes Kernbrod 32 fr.
Gewicht eines Kreuzerweckes 5 1/2 Loth.

Seilbronn. Naturalienpreise v. 25. Juli 1855.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittlere.	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Kernen . . .	22 15	21 24	20 30
" Dinkel . . .	9 44	9 8	8 20
" Weizen . . .	24 30	21 4	20 —
" Korn . . .	— —	— —	— —
" Gerste . . .	12 24	11 21	10 —
" Gemischt . . .	12 15	12 1	11 —
" Haber . . .	6 45	5 54	5 15

Backnang, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Bertbold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über sämtliche benachbarten Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weinsberg, Belzheim etc.

Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nro. 61. Dienstag den 31. Juli 1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. [An die Ortsbehörden.] Nach einer dem K. Ministerium des Innern gewordenen Mittheilung besteht in dem Kaiserstaate Oesterreich die Verordnung, daß Reisedocumente von Ausländern ohne bestimmte Zeitdauer in den kaiserlichen Kronländern nur auf 3 Jahre, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, Gültigkeit haben, und daß deshalb fremde Staatsangehörige, namentlich Handwerksgefallen, an der österreichischen Grenze zurückgewiesen werden, wenn sie mit einer älteren, gleichwohl aber unverdächtigen Reiseurkunde versehen sind.

In Folge hoher Anordnung wird deshalb den Ortsbehörden der Auftrag ertheilt, dieß zur Kenntniß der Gemeindeangehörigen zu bringen und sich in dem betreffenden Falle hienach zu benehmen. Den 30. Juli 1855.

Königl. Oberamt.
A. B. Wernle.

Backnang. [An die Verwaltungsaktiare und Ortsvorsteher.] In Folge höherer Anordnung wird denselben der Auftrag ertheilt, in die für die K. Forstverwaltung auszustellenden Steuerzettel bezüglich der Staatsforste folgende Notizen anzureihen:

- 1) den Cataster-Anschlag von jeder direkten Steuerquelle, also von den Gebäuden, Gefällen, Gütern und Gewerben;
 - 2) den Gesamtbetrag der in der Gemeinde jedes Jahr umgelegten Amts- und Gemeindeanlagen; und
 - 3) den Steuerfuß, der für die Ausheilung dieser Anlagen zu Grunde gelegt wird.
- Dhne Lieferung dieser Notizen wird von Seiten der Staatsverwaltung keine Steuerforderung anerkannt. Den 30. Juli 1855.

Königl. Oberamt.
A. B. Wernle.

Backnang.

Haus-Verkauf.

In der Executionssache gegen Weber Jakob Frei von hier, kommt am Samstag den 11. Aug. 1855 Nachmittags 3 Uhr zum Verkauf im ersten ordentlichen Aufstreich:

Ein zweistödiges Wohnhaus in der obern Vorstadt mit zwei Wohnungen, neben Christoph Friß und Adam Doderer, taxirt um 450 fl. und angekauft um 375 fl. wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 5. Juli 1855.

Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Der der Weißgerber Gottfried Mayer'schen Kinderpflege hier gehörige Acker:

3/8 Mrg. 9,8 Mth. in der hintern Thaus, neben Joseph Pflizenmaier und Christian Breuminger, mit Dinkel angeblümt, ist angekauft um 180 fl. und kommt nächsten Samstag den 4. August d. J. Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber auf's Rathhaus eingeladen werden.

Den 30. Juli 1855.

Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.